

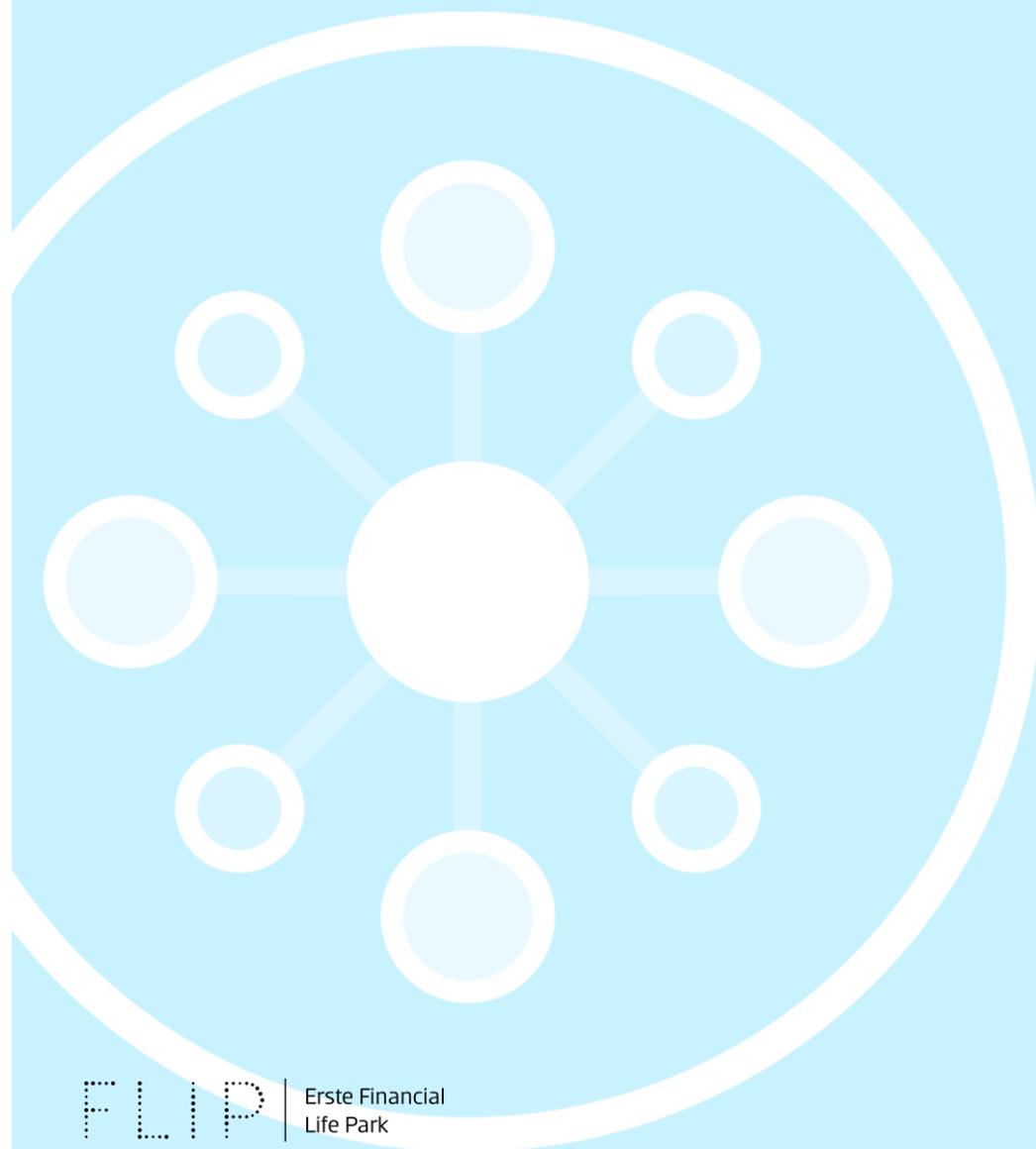
Getting Global

Infoblätter für DetektivInnen

Autorinnen:

Judith Rathmanner, MSc; Mag. Birgit Worm, MBA

Projektleiterinnen am ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft



Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,

diese Unterlage besteht aus zwei Teilen:

Teil 1: Infoblätter für SchülerInnen zum weltweiten Handel und Globalisierung

Teil 2: Übungsaufgaben



Weitere Informationen zum Thema Globalisierung finden Sie in den Sachinformationen für die Zielgruppe EntdeckerInnen.

Wie können Sie diese Unterlage verwenden?

Diese Unterlage kann sowohl für die **Vorbereitung auf den Besuch des FLiPs** als auch für die **Nachbereitung des FLiP-Besuchs** verwendet werden.

Bei der Erstellung der Unterlage wurde darauf geachtet, **zentrale Zusammenhänge für die Zielgruppe der DetektivInnen im Überblick** darzustellen. Dadurch wird es möglich, das Thema Globalisierung in **maximal 2 Unterrichtseinheiten** mit den Schülerinnen und Schülern zu bearbeiten.

Die Unterlage ist so konzipiert, dass sich **Teil 1 (Infoblätter)** und **Teil 2 (Übungsaufgaben)** **gegenseitig ergänzen**. Die Infoblätter beinhalten daher **Empfehlungshinweise**, an welcher Stelle, welche **Übungsaufgaben** gelöst werden sollen.

Kompetenzen

Die SchülerInnen sollen mit dieser Unterlage angeregt werden,

- den Zusammenhang zwischen weltweitem Handel und der Globalisierung nachzuvollziehen,
- sich dem Ausmaß der Globalisierung bewusst zu werden,
- Bereiche, die im Zusammenhang mit der Globalisierung stehen, zu identifizieren sowie
- Gründe für die zunehmenden Verflechtungen in der Weltwirtschaft zu erkennen.

Inhaltsverzeichnis

Infoblatt 1: Produkte werden nicht nur in Österreich erzeugt	1
Infoblatt 2: Warum handeln Länder miteinander?	2
Infoblatt 3: Wie kommen die Produkte, die in anderen Ländern hergestellt werden, nach Österreich?	4
Infoblatt 4: Warum werden immer mehr Produkte weltweit gehandelt?	6
Infoblatt 5: Was ist Globalisierung?	7
Infoblatt 6: Menschen und Globalisierung	9
Infoblatt 7: Kulturelle Globalisierung	10
Infoblatt 8: Wirtschaftliche Globalisierung	11
Infoblatt 9: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung	12
Literaturverzeichnis, Quellen	14



Infoblatt 1: Produkte werden nicht nur in Österreich erzeugt

Vieles, was du täglich benutzt, wird **nicht in Österreich hergestellt**. Du hast sicher schon einmal gesehen, dass in deinem T-Shirt ein Schild mit **Made in ...** eingenäht ist. Daran erkennst du, in **welchem Land es hergestellt** wurde. Oft steht an dieser Stelle ein asiatisches Land. Nicht nur **Kleidung**, sondern auch andere Produkte wie beispielsweise **Elektronikgeräte (Smartphones, Laptops,...)** oder **Spielzeug** werden im **Ausland produziert**. Die fertigen Produkte werden nicht nur im Herstellungsland verkauft, sondern auch **in andere Länder geliefert**. Länder handeln also mit Produkten.

-  Werden Produkte im Ausland (z. B. Deutschland) produziert und später in einem anderen Land (z. B. Österreich) **eingeführt** (bzw. von einem anderen Land **gekauft**), dann spricht man von **Import**.¹
-  Werden Produkte im Inland (z. B. Österreich) produziert und später in ein anderes Land (z. B. Deutschland) **ausgeführt/verkauft**, dann spricht man von **Export**.²

Import und Export aus österreichischer Sicht



 Löse Aufgabe 1 + Aufgabe 2 von den Übungsaufgaben.

¹ <http://www.duden.de/rechtschreibung/importieren>, abgerufen am 12.12.2016
² <http://www.duden.de/rechtschreibung/exportieren>, abgerufen am 12.12.2016



Infoblatt 2: Warum handeln Länder miteinander?



Wenn Länder miteinander handeln, dann versteht man darunter, dass

- ein Unternehmen Produkte von einem ausländischen Unternehmen **kauft**.
(z. B. ein österreichisches Unternehmen kauft Autos von einem Unternehmen in Deutschland)

ODER

- ein Unternehmen Produkte an ein ausländisches Unternehmen **verkauft**.
(z. B. ein österreichisches Unternehmen verkauft Marmelade an ein Unternehmen in Deutschland)

Österreich handelt mit vielen Ländern. Es importiert und exportiert viele Produkte, genau wie alle anderen Länder auch. Es gibt verschiedene **Gründe**, warum Länder miteinander handeln.



³ Krugmann/Obstfeld (2004): S. 37



Beispiel:

Warum werden in Österreich keine Bananen angebaut, obwohl viele Österreicher Bananen essen?

- ➔ Du weißt bestimmt, dass das österreichische Klima keine günstigen Voraussetzungen für den Bananen-Anbau bietet.
- ➔ Natürlich könnte man die Bananen auch in Glashäuser wachsen lassen. Das käme aber extrem teuer. Dafür gibt es beispielsweise folgende Gründe:
- ➔ Glashäuser müssten gebaut werden,
- ➔ die notwendige technische Ausstattung müsste gekauft werden,
- ➔ die Glashäuser müssten in der kalten Jahreszeit beheizt werden ⇒ hohe Stromkosten, höhere Kosten für MitarbeiterInnen als in anderen Ländern...
- ➔ Das würde dazu führen, dass der Kaufpreis für eine österreichische Glashaus-Banane sehr hoch wäre.
- ➔ Andere Länder haben ein besseres Klima (klimatischer Vorteil) für den Bananenanbau als Österreich [⇒ Länder unterscheiden sich voneinander]. Sie können dadurch Bananen wesentlich günstiger in großen Mengen anbauen [⇒ Vorteil der Massenproduktion].



Löse **Aufgabe 3** von den Übungsaufgaben.



Infoblatt 3: Wie kommen die Produkte, die in anderen Ländern hergestellt werden, nach Österreich?

Viele **Produkte** werden in einem **anderen Land hergestellt** und von **Österreich importiert**. Stell dir vor, in deinem T-Shirt steht *Made in Taiwan*. Deine Eltern haben das T-Shirt wahrscheinlich nicht direkt in Taiwan gekauft, sondern in einem Geschäft in eurer Nähe.

Löse **Aufgabe 4** von den **Übungsaufgaben**.

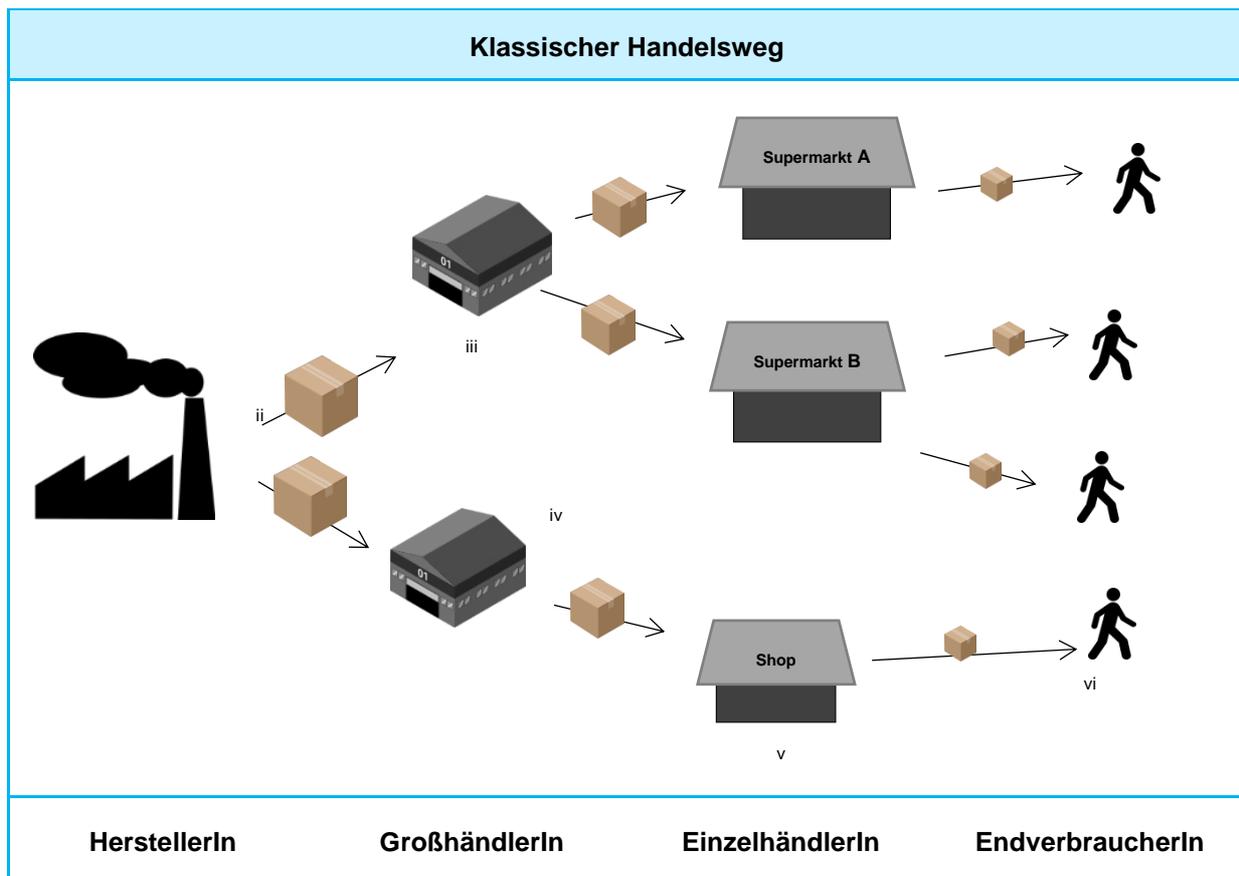
Es wäre für alle sehr mühsam und umständlich, die Produkte direkt beim Hersteller bzw. bei der Herstellerin im Ausland zu kaufen. Genau aus diesem Grund gibt es den Handel.

Der **Handel** hat eine **wichtige Aufgabe**: die **Verteilung der Produkte**⁴. Über verschiedene Handelsunternehmen gelangen die Produkte zu den EndverbraucherInnen.



Handelsunternehmen

Ihre Haupttätigkeit ist das Einkaufen und Verkaufen von Produkten. Die Produkte werden dabei nicht wesentlich verändert.⁵



⁴ Thommen/Achleitner (2012): S. 207

⁵ KMU Forschung Austria et al. (2006): S. 11



Die **GroßhändlerInnen** kaufen Produkte bei HerstellerInnen in **großen Mengen** (z. B. 1.000 T-Shirts) ein.



Die **EinzelhändlerInnen** oder andere Unternehmen kaufen bei GroßhändlerInnen ein (**kleinere Mengen**, z. B. 50 T-Shirts). Wenn sich jedes Land auf die Herstellung bestimmter Produkte spezialisiert, kann es diese Produkte in größeren Mengen produzieren (= Massenproduktion). Dadurch wird deren Herstellung schneller und billiger.



Deine **Eltern als EndverbraucherInnen** gehen schließlich in das Geschäft und kaufen dort **kleine Mengen** (z. B. 1 T-Shirt) ein.



Der **Handel** sorgt dafür, dass deine Eltern nicht direkt bei den HerstellerInnen kaufen müssen, sondern die **benötigten Produkte** im **Geschäft** in der **Nähe einkaufen** können.

Dies war lange Zeit der einfachste Weg, um Produkte aus dem Ausland kaufen zu können. Seit der **Verbreitung des Internets**, gibt es aber auch immer mehr **Onlineshops**. Über diese können oft auch EndverbraucherInnen direkt bei HerstellerInnen im Ausland bestellen bzw. kaufen.

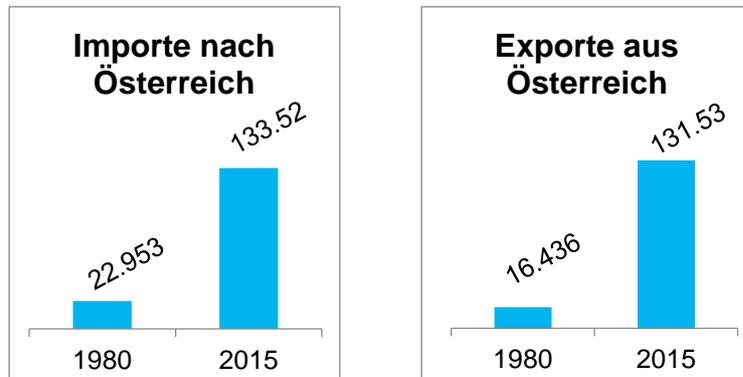
Der klassische **Handelsweg besteht** aber auch **weiterhin**.

 *Löse Aufgabe 5 von den Übungsaufgaben.*



Infoblatt 4: Warum werden immer mehr Produkte weltweit gehandelt?

Betrachte die beiden Diagramme⁶. Was kannst du erkennen?



Hinweis: Die Importe und Exporte sind in Mio. Euro

Die Importe nach Österreich und Exporte von Österreich sind von 1980 bis 2015 deutlich gestiegen. Das war nicht nur in Österreich der Fall, sondern auch in vielen anderen Ländern der Welt. Der weltweite Handel nimmt seit Jahrzehnten zu. Das hat unterschiedliche Gründe, wie beispielsweise⁷

Kommunikation Durch technische Entwicklungen (wie z. B. Internet, Handys) kann unkompliziert mit Menschen in der ganzen Welt kommuniziert werden.	Transport Produkte und Personen können heute schneller und billiger von einem Ort zu einem anderen Ort transportiert werden.
Abkommen Es gibt immer mehr internationale Abkommen zwischen verschiedenen Ländern. Diese tragen dazu bei im weltweiten Handel Hindernisse abzubauen. ⁸	Kultur und Menschen Menschen haben immer mehr eine offenere Haltung gegenüber globalen Einflüssen. Daher wachsen wir zu einer großen, weltumspannenden Gemeinschaft zusammen.

Durch die Ausweitung des Welthandels und die einfachere Kommunikation ist die Welt immer mehr miteinander vernetzt.



Löse **Aufgabe 6** von den Übungsaufgaben.

⁶ Datenquelle: Wirtschaftskammer Österreich (2016): S. 1, eigene Darstellung

⁷ Haas/Neumair/Schlesinger (2009): S. 20ff

⁸ Auch Organisationen haben zur Ausweitung des Welthandels beigetragen. Die World Trade Organisation (WTO) hat z.B. die Aufgabe Handels-hindernisse (z. B. Zölle) zwischen verschiedenen Ländern abzubauen.



Infoblatt 5: Was ist Globalisierung?

„Früh morgens klingelt der Wecker – made in China. Während wir zum Frühstück Kaffee aus Südamerika trinken und ein Brötchen mit holländischem Käse essen, hören wir im Radio Lieder englischer oder amerikanischer Bands. Auf dem Weg zur Arbeit begegnen uns Autos deutscher, japanischer, schwedischer oder französischer Hersteller. Im Büro schalten wir den Computer ein und arbeiten mit US-amerikanischer Software und chinesischer Hardware. Auf dem Weg nach Hause halten wir noch kurz im Supermarkt und stehen vor einer großen Palette heimischer und ausländischer Produkte.“⁹

Dieser Tagesablauf veranschaulicht, dass die Ausweitung des Welthandels jeden von uns betrifft. Die **Globalisierung** betrifft viele Bereiche unseres Lebens¹⁰.



global = auf die ganze Welt bezogen; weltumspannend

Der Begriff **Globalisierung** ist erst in den **1980er Jahren** bekannt geworden¹¹. Vor allem **die neuen Kommunikationsformen (z. B. Internet)** sowie die **verbesserten Transportmöglichkeiten** haben zu einer immer stärker werdenden **Verflechtung der Wirtschaft** geführt¹².



Vereinfacht lässt sich der Begriff *Globalisierung* als weltumspannendes (globales) Handeln und als weltweite Vernetzung beschreiben.

⁹ <http://www.bpb.de/izpb/8165/weltwirtschaftliche-entwicklungen-zu-beginn-des-21-jahrhunderts?p=all>, abgerufen am 19.12.2016

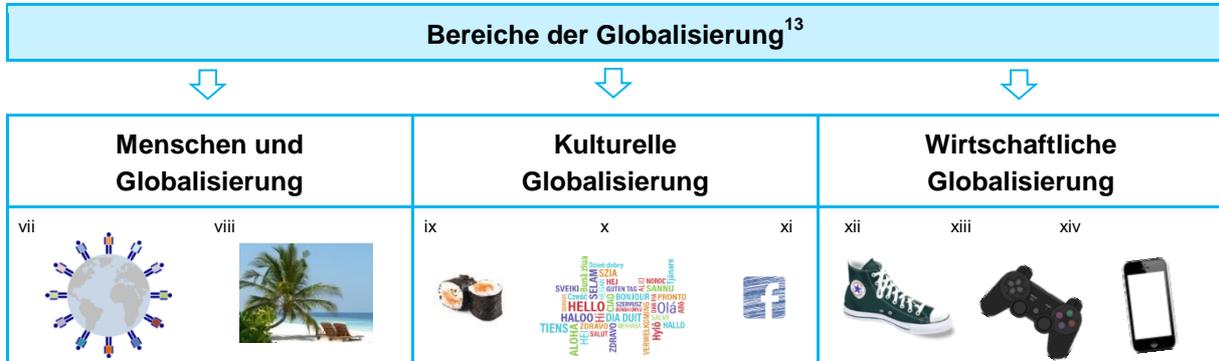
¹⁰ Haas/Neumair/Schlesinger (2009): S. 13

¹¹ Rehbein/Schwengel (2012): S. 11

¹² Haas/Neumair/Schlesinger (2009): S. 15 und <http://www.bpb.de/izpb/8165/weltwirtschaftliche-entwicklungen-zu-beginn-des-21-jahrhunderts?p=all>, abgerufen am 19.12.2016



Die **Ausweitung des Welthandels** ist allerdings nur ein **Teil der Globalisierung**. Die weltweite **Vernetzung und Verflechtung** betrifft nicht nur die Wirtschaft (= wirtschaftliche Globalisierung). Globalisierung zeigt sich – zusätzlich zur wirtschaftlichen Globalisierung – auch noch in **anderen Bereichen**, wie beispielsweise:



Hinweis: In der Literatur wird z. B. auch ‚Politische Globalisierung‘ als Teilbereich der Globalisierung genannt. Dieser wird hier jedoch nicht näher erläutert.

Löse **Aufgabe 7** von den Übungsaufgaben.

¹³ Scherrer/Kunze (2011): S. 12ff



Infoblatt 6: Menschen und Globalisierung

Im Zuge der **Globalisierung** sind Menschen auch immer mehr bereit, ins **Ausland** zu **gehen**.

- Heute ist es keine Seltenheit mehr, für den **Urlaub ins Ausland** zu fahren oder gar einen **langen Flug** für den perfekten Urlaub auf sich zu nehmen. Du kennst bestimmt jemanden, der schon einmal sehr weit geflogen ist, um einen tollen Urlaub zu erleben.
- Menschen sind immer offener, für einen **Job**, ihre **Ausbildung (Schule/Studium)** oder wegen einer **anderen Person** in ein **anderes Land zu ziehen** oder **auszuwandern**.
- Mittlerweile gibt es viele **Unternehmen**, die in **vielen Ländern Standorte** haben und die auch gewillt sind, MitarbeiterInnen aus unterschiedlichen Herkunftsländern einzustellen. Menschen ziehen auch in ein **anderes Land**, weil sie beispielsweise eine **herausfordernde Arbeit** gefunden haben oder weil dort die **Arbeitsbedingungen besser** sind, als in ihrer Heimat.

Heute sind **Menschen nicht** mehr so stark an ihre **Heimat gebunden** und scheuen sich nicht davor in ein anderes Land **auszuwandern**.¹⁴

 *Löse Aufgabe 8 von den Übungsaufgaben.*

¹⁴ Haas/Neumair/Schlesinger (2009): S. 16f; Scherrer/Kunze (2011): S. 13f



Infoblatt 7: Kulturelle Globalisierung

Kannst du dir vorstellen, ohne **Smartphone** oder ohne **Internet** auszukommen? Das Smartphone oder Internet gibt es noch nicht so lange. **Vor rund 20 Jahren** war es noch **unüblich**, auf der Straße zu telefonieren oder sich Videos auf Plattformen anzusehen.

Die **neuen Kommunikationsformen** wie z. B. **Handy** oder **Internet** haben dazu beigetragen, dass sich **Informationen, Nachrichten** und **Trends rasend schnell** über die ganze Welt **verbreiten**. Vor allem das **Internet** und die **sozialen Plattformen** (wie Facebook oder Instagram) leisten einen großen Beitrag.

Beispiele dafür sind:

- Wird ein **Foto** von einem Star mit einem neuen modischen Kleidungsstück auf einer sozialen Plattform gepostet, so wissen oft innerhalb kurzer Zeit viele Personen von diesem **Modetrend**.
- **Videos** bekommen oft innerhalb weniger Tage Millionen von Klicks, da sie sich über die **Plattformen schnell verbreiten**.
- Neue **Songs** werden innerhalb kurzer Zeit von vielen Menschen über das Internet angehört bzw. gekauft.
- **Shows** (z. B. The Voice, Die Millionenshow) werden in **zahlreichen Ländern** mit dem gleichen Aufbau **produziert** und ausgestrahlt.
- **Serien und Filme** werden im Ausland **aufgezeichnet** und dann in verschiedenen Ländern **in der ganzen Welt gezeigt**.

Zur kulturellen Globalisierung gehören aber auch die **Orientierung** an modernen (**meist westlichen**) **Lebensstilen** und die **weltweite Verbreitung von Speisen und Getränken**. Beispiele dafür sind amerikanische Burger, Kebap oder Sushi usw. Beim Essen spricht man oftmals auch von **kulinarischer Globalisierung**.¹⁵



Löse **Aufgabe 9** von den **Übungsaufgaben**..

¹⁵ Haas/Neumair/Schlesinger (2009): S. 16f; Scherrer/Kunze (2011): S. 15ff



Infoblatt 8: Wirtschaftliche Globalisierung

Zur **wirtschaftlichen Globalisierung** zählt vor allem der **grenzüberschreitende Handel** (= Handel mit anderen Ländern) mit **Produkten**. Aber diese Produkte müssen **bezahlt** werden. Daher gehören beispielsweise auch Überweisungen an ausländische Unternehmen zur wirtschaftlichen Globalisierung.

Zur Globalisierung haben große **Unternehmen** beigetragen, die **weltweit (global) handeln**. Es gibt **keine einheitliche Bezeichnung** für global handelnde Unternehmen¹⁶. Eine Möglichkeit diese einzuteilen, ist aber wie folgt:

Weltweit handelnde Unternehmen ¹⁷		
Internationale Unternehmen	Multinationale Unternehmen	Transnationale Unternehmen
Unternehmen produzieren ihre Produkte im Heimatland und verkaufen diese in andere Länder (Export)	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen produzieren in verschiedenen Ländern • Zentrale der Unternehmen ist im Heimatland 	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen produzieren in verschiedenen Ländern • Unternehmen haben die Aufgaben der Zentrale auf Standorte in verschiedenen Ländern verteilt

Ein **Merkmal** von **multinationalen** und **transnationalen Unternehmen** ist beispielsweise, dass sie ihre **Produkte gänzlich** bzw. **zum Teil im Ausland herstellen** lassen (z. B. Autoteile). Dafür gibt es viele **Gründe**¹⁸, die hier nicht alle erläutert werden können. Zwei Gründe für die Verlegung der Produktion ins Ausland sind:

- Die benötigten **Ressourcen** (z. B. Anbauflächen für Baumwolle, Metalle wie Kupfer oder Aluminium, etc.) sind nur (in der ausreichenden Menge) in einem **anderen Land verfügbar**.
- Die **Kosten** für die **Produktion** sollen reduziert werden (z. B. durch Arbeitskräfte mit niedrigeren Löhnen).

Betrachten wir dies am Beispiel T-Shirt. Eine Näherin in Bangladesch verdient im Monat ca. 60 Euro¹⁹. Im Vergleich dazu verdient eine österreichische Näherin im Durchschnitt zwischen 1.200 und 1.340 Euro monatlich²⁰. Wegen der hohen Lohnunterschiede ist es für ein weltweit handelndes Unternehmen günstiger, die T-Shirts im Ausland nähen zu lassen und sie dann beispielsweise nach Österreich zu transportieren. Die Kosten für die Produktion der T-Shirts sind auf diese Weise geringer und daher auch deren Verkaufspreis.

 **Löse Aufgabe 10** von den Übungsaufgaben.

¹⁶ Braun/Schulz (2012): S. 183

¹⁷ Giese/Mossig/Schröder (2011): S. 17

¹⁸ Braun/Schulz (2012): S. 185f

¹⁹ <http://www.zeit.de/wirtschaft/2016-12/bangladesch-textilfabriken-streik-entlassungen>, abgerufen am 28.12.2016

²⁰ <http://www.ams.at/bis/bis/StammbereufDetail.php?noteid=571>, abgerufen am 20.12.2016



Infoblatt 9: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung

Die **Globalisierung** bietet zahlreiche **Chancen**, aber auch **Herausforderungen**. Hier ein paar Beispiele²¹:

Chancen ²²		Herausforderungen ²³
Für Unternehmen	Für KundInnen	Ausbeutung von Arbeitskräften ArbeiterInnen in manchen Ländern verdienen wenig und haben oft keine andere Möglichkeit, als Arbeit zu einem niedrigen Lohn anzunehmen. Aber Studien zeigen auch, dass internationale große Unternehmen den ArbeiterInnen bessere Arbeitsbedingungen und bessere Bezahlung bieten, als die dort heimischen Unternehmen.
Niedrigere Preise für Produkte Viele Produkte werden in den Ländern hergestellt, wo die Kosten für die Produktion niedrig sind. Dadurch können diese Produkte billiger verkauft werden.		
Für Unternehmen	Für KundInnen	Umweltverschmutzung/Klimaerwärmung Die vielen Fabriken (notwendig für die Massenproduktion) tragen zur Klimaerwärmung bei. Auch durch den Transport entstehen viele Schadstoffe, die die Klimaerwärmung vorantreiben. Verbrauch von Rohstoffen Viele Rohstoffe sind begrenzt und möglicherweise nur noch einige Jahrzehnte verfügbar. Durch die Massenproduktion kommt es zu einem hohen Verbrauch von Rohstoffen.
Große Produktauswahl Viele Produkte werden weltweit von unterschiedlichen HerstellerInnen produziert. Durch den Import dieser Produkte können heimische Unternehmen ihren KundInnen eine große Auswahl an Produkten bieten. So bekommt alle KundInnen die Möglichkeit, aus vielen (ähnlichen) Produkten das Produkt auszuwählen, das am besten zu ihren Vorstellungen passt.		
Für Unternehmen	Für die Bevölkerung	Arbeitsplätze werden ins Ausland verlegt Oftmals werden Arbeitsplätze ins Ausland verlegt, da die ArbeiterInnen dort einen niedrigen Stundenlohn haben.
Sicherung von Arbeitsplätzen bzw. Schaffung neuer Arbeitsplätze Durch den internationalen Handel werden auch im Inland neue Arbeitsplätze geschaffen bzw. Arbeitsplätze gesichert.		

Die dargestellten Chancen und Herausforderungen sind nur ein kleiner Ausschnitt.

²¹ In dieser Unterlage werden nur ausgewählte Chancen und Herausforderungen vorgestellt.

²² <https://www.globalisierung-fakten.de/globalisierung-informationen/vorteile-der-globalisierung/> und <http://www.hoch-im-kurs.de/wie-maerkte-funktionieren/die-vor-und-nachteile-der-globalisierung.html>, beides abgerufen am 20.12.2016

²³ <https://www.globalisierung-fakten.de/globalisierung-informationen/nachteile-der-globalisierung/> und <https://www.globalisierung-fakten.de/globalisierung-informationen/kritik-an-der-globalisierung/>, abgerufen am 20.12.2016



In den letzten Jahren haben sich immer mehr **Personen und Organisationen** zusammengefunden, die u.a. wegen der Umweltverschmutzung und den teilweise schlechten Arbeitsbedingungen der **Globalisierung kritisch gegenüber stehen**. Sie setzen sich beispielsweise ein für

- mehr **soziale Gerechtigkeit** (bessere Arbeitsbedingungen, faire Löhne etc.),
- einen **schonenden Umgang mit Ressourcen** (kein Wasser verschwenden, Einsatz von umweltschonenden Düngemitteln etc.) oder
- den Kauf von **regionalen Produkten** (Obst und Gemüse nur in jenen Monaten kaufen, in denen es in Österreich wächst etc.).

 *Löse Aufgabe 11 von den Übungsaufgaben.*



Literaturverzeichnis, Quellen

- Braun, B./Schulz, C. (2012): Wirtschaftsgeographie. Stuttgart: Eugen Ulmer KG
- Giese, E./Mossig, I./Schröder, H. (2011): Globalisierung der Wirtschaft. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh
- Haas, H.-D./Neumair, S.-M./Schlesinger, D. M. (2009): Geographie der internationalen Wirtschaft. Darmstadt: WBG
- Institut der deutschen Wirtschaft Köln (2008): Was ist dran an der Globalisierungskritik? München: Roman Herzog Institut e. V., abrufbar unter:
http://m.romanherzoginstitut.de/uploads/tx_mspublication/RHI_Diskussion_8.pdf, Stand 19.9.2016
- KMU Forschung Austria et al. (2006): Handel in Österreich. Wien: AWS – Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule
- Krugman, P. R./Obstfeld, M. (2004): Internationale Wirtschaft – Theorie und Politik der Außenwirtschaft. 6. Auflage. München: Pearson Education Deutschland GmbH
- Rehbein, B./Schwengel, H. (2008): Theorien der Globalisierung. Konstanz und München: UVK Verlagsgesellschaft mbH
- Scherrer, C./Kunze, C. (2011): Globalisierung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. Kg
- Thommen, J./Achleitner, A. (2012): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht. 7. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler Verlag
- Wirtschaftskammer Österreich (2016): Österreichs Außenhandel 1980-2015. Wichtigste Handelspartner. Wien: Wirtschaftskammer Österreich – Stabsabteilung Statistik, abrufbar unter:
<http://wko.at/statistik/extranet/ahstat/AHPartner80-15e.pdf>, Stand: 14.12.2016

Quellen Bilder:

- ⁱ <https://pixabay.com/de/europa-karte-geographie-587511/>
- ⁱⁱ <https://pixabay.com/de/fabrik-factory-industrie-silhouette-1461912/>
- ⁱⁱⁱ <https://pixabay.com/de/box-karton-w%C3%BCrfel-isometrische-1299001/>
- ^{iv} <https://pixabay.com/de/lager-weingut-isometrische-geb%C3%A4ude-1427960/>
- ^v eigene Darstellung
- ^{vi} <https://pixabay.com/de/mann-person-symbol-piktogramm-304880/>
- ^{vii} <https://pixabay.com/de/weltkugel-globus-global-erde-689407/>
- ^{viii} <https://pixabay.com/de/urlaub-insel-palme-sommer-1017495/>
- ^{ix} <https://pixabay.com/de/soziale-soziale-netzwerke-symbol-1834007/>
- ^x <https://pixabay.com/de/hallo-bonjour-gru%C3%9F-ausland-1502369/>
- ^{xi} <https://pixabay.com/de/maki-fisch-reis-lachs-roh-sushi-716433/>
- ^{xii} <https://pixabay.com/de/chucks-converse-schuhe-mode-sport-153310/>
- ^{xiii} <https://pixabay.com/de/joystick-controller-spiel-spielen-38228/>
- ^{xiv} <https://pixabay.com/de/iphone-handy-apple-telefon-mobil-160307/>